

# Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
<b>1. Zur Rekonstruktion beruflichen, professionellen und unternehmerischen Handelns</b>	<b>17</b>
<i>Caroline Bühler</i> Ein Leben für oder neben dem Beruf? Exemplarische Fallrekonstruktionen zum beruflichen Selbstverständnis junger Frauen und Männer	19
<i>Jeannette Voirol</i> Die ersten Schweizer Ärztinnen und ihr Stand in der Profession	41
<i>Marianne Rychner</i> Profession und Werbung. Sequenzanalytische Interpretation der Selbstdarstellung eines «Gesundheitszentrums»	65
<i>Peter Schallberger</i> Motive unternehmerischen Handelns. Versuch einer auf Fallstudien basierenden Typologie	87
<b>2. Wissen und Handeln in Organisationen</b>	<b>109</b>
<i>Elena Folini und Nicoline Scheidegger</i> Organisationales Lernen aus Geschlechterperspektive: Dysfunktionalitäten in Regelbildungsprozessen	111
<i>Brigitte Liebig</i> Leitbilder der Chancengleichheit. Zwischen Werte-, Leistungs- und Verantwortungsorientierung	131
<i>Elisabeth Ehrensperger</i> Humanitäre Ideale und politische Rhetorik. Handlungsstrategien Eleanor Roosevelts, Präsidentin der UN-Menschenrechtskommission	149

**3. Produktion und Tradierung von Wissen** **167**

*Catherine Fussinger*

Une psychiatrie «novatrice» et «progressiste» dans un canton périphérique et conservateur: un réel paradoxe? 169

*Martin Lengwiler*

Auf Nummer sicher: Institutionelle Bedingungen von Risikokonflikten am Beispiel der Unfallversicherung in der Schweiz nach 1945 187

*Urs Zürcher*

Müllers Fall. Affekte, Wissen und die pathologische Anatomie 207

**4. Prozesse der Institutionalisierung:**

**Historische Fallanalysen aus Pädagogik und Psychiatrie** **227**

*Claudia Crotti*

Die Professionalisierung der Weiblichkeit für das öffentliche Bildungssystem. Lehrerinnenbildung in der Schweiz in der Mitte des 19. Jahrhunderts 229

*Urs Germann*

Verpasste Professionalisierung? Probleme der institutionellen Ausdifferenzierung der forensischen Psychiatrie in der Schweiz 1900–1950 249

*Hans Jakob Ritter*

Die Institutionalisierung der Vererbungsforschung in Basel. Formierung und Institutionalisierung einer wissenschaftlich fundierten Eugenik in Basel zwischen 1925 und 1944 269

**5. Das Graduiertenkolleg «Wissen – Gender – Professionalisierung»  
und die Tücken der Evaluation**

**291**

*Elisabeth Maurer und Regina Wecker*

Zu den AutorInnen

313